

Fanprojekt Dresden e.V. | Löbtauer Straße 17 | 01067 Dresden

Hamburger SV
Fanprojekt Hamburg
Polizei Hamburg
LH Dresden
SG Dynamo Dresden
Polizeidirektion Dresden
Bundespolizeiinspektion Dresden
DFL – Abt. Fanangelegenheiten
DFB – Fachbereich Fanbelange
Koordinationsstelle Fanprojekte

FON
0351 48 52 049

FAX
0351 48 52 056

MAIL
mail@fanprojekt-dresden.de

WEB
www.fanprojekt-dresden.de

BANKVERBINDUNG
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE20 8505 0300 3120 0350 08
BIC: OSDDDE81

Steuer-Nummer:
203/141/10227K03
Vereinsregister-Nummer: 4249
Gerichtsstand Dresden

Alle per E-mail

19.02.2019

Begegnung der 2. Fußballbundesliga zwischen dem Hamburger SV und der SG Dynamo Dresden am 11.02.2019

ANERKANNTER FREIER
TRÄGER DER KINDER-
UND JUGENDHILFE

Sehr geehrte Damen und Herren,

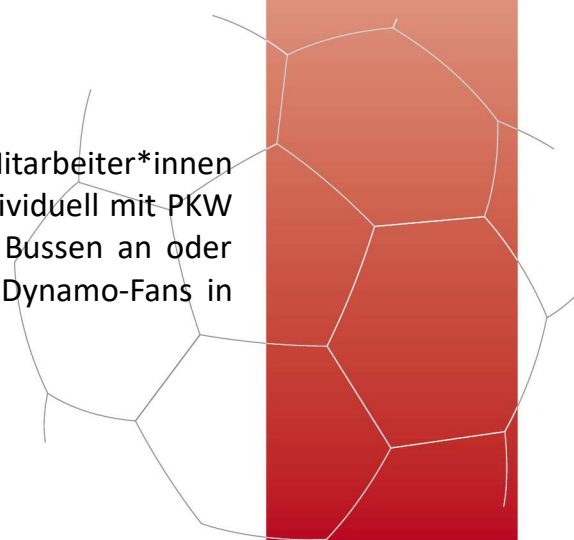
wir schreiben Ihnen, um uns für die Zusammenarbeit bei o.g. Spiel zu bedanken und die Sichtweise der Dynamo-Fans auf den Spieltag und seine Rahmenbedingungen zu schildern. Von den ca. 8000 angereisten Dynamo-Anhänger*innen haben **537** Personen an unserer Online-Umfrage zu diesem Spiel teilgenommen.

Zur Zusammenarbeit im Vorfeld:

In Vorbereitung dieses Spieltages reisten wir gemeinsam mit dem Fanbeauftragten und den Sicherheitsbeauftragten der SG Dynamo Dresden zur Sicherheitsbesprechung am 06.02.2019 nach Hamburg. Auch mit den Kollegen des Fanprojekt Hamburg tauschten wir uns im Vorfeld über die Gegebenheiten am Spieltag aus.

Zur Anreise:

Das Fanprojekt Dresden war mit zwei hauptamtlichen Mitarbeiter*innen vor Ort. Der größte Teil der Gäste-Fans war wie üblich individuell mit PKW und Kleinbussen angereist. Ein Teil reiste aber auch mit Bussen an oder nutzte zur Anreise die Bahn. Insgesamt waren ca. 8000 Dynamo-Fans in Hamburg zu Gast.



Bei der Gästefan-Anreise kam es nach unserer Wahrnehmung bis auf das hohe Verkehrsaufkommen im Stadtgebiet Hamburg zu keinen größeren Problemen. Einzelne Fans berichteten jedoch, dass sie Probleme hatten, bestimmte Parkplätze anzufahren, weil Zufahrtswege gesperrt waren oder die Zufahrt durch die Polizei verwehrt wurde.

Laut Pressemitteilung der Polizei muss es allerdings Nähe Hamburg-Billbrook zu einem Vorfall gekommen sein, in Folge dessen 3 Personen vorläufig festgenommen worden sind.

Der von der Polizei begleitete Fanmarsch vom REWE Parkplatz zum Stadion lief ohne großartige Schwierigkeiten ab. Das besonnene und umsichtige Auftreten einzelner Fans sowie deren Dialogbereitschaft mit der vor Ort eingesetzten Polizei haben hier dazu beigetragen, dass es trotz des massiven Polizeiaufgebots und der engen Polizeibegleitung dieses Fanmarsches zu keinen größeren Problemen gekommen ist.

Rückmeldungen der Dynamo-Fans per Onlinefragebogen (Auszüge):

Die positiven Rückmeldungen beziehen sich vor allem auf die Stimmung im Block, das Verhalten der eigenen Fans und teils auch den freundlichen Empfang durch einzelne andere HSV-Fans.

Die Rückmeldungen der Dynamo-Fans zeigen aber auch folgende Hauptkritikpunkte: 1. das enorme Polizeiaufgebot, 2. die Einlasssituation und 3. die Abreise via Shuttle und S-Bahnhof.

Allen voran wird das große Polizeiaufgebot hinsichtlich personeller Stärke als auch der Anzahl der Wasserwerfer, Räumfahrzeuge usw. von den meisten Dynamo-Fans stark kritisiert und dabei die Verhältnismäßigkeit hinterfragt.

Auch der Einlass schneidet nicht gerade gut ab. Die Dynamo-Fans kritisieren hier vor allem die wenigen offenen Tore, in deren Folge es zu langen Wartezeiten kam. Außerdem berichten einzelne Fans von entweder zu peniblen bis hin zu schlechten Kontrollen.

Des Weiteren kam es offensichtlich zu einigen Problemen bei der Abreise. Einen störungsfreien Abmarsch der Gästefans, wie in der Pressemitteilung der Polizei geschrieben, können wir aufgrund der Schilderungen von zahlreichen Fans nicht bestätigen. Viele Dynamo-Fans berichteten von langen Wartezeiten hinsichtlich des Shuttletransfers sowie von „katastrophalen“ Zuständen am S-Bahnhof.

Außerdem schilderten einzelne Fans, die sich fußläufig von der Polizei begleitet zurück zum REWE Parkplatz begaben, von sehr schlecht beleuchteten Wegen sowie Blendung durch die Polizeifahrzeuge. In Folge dessen ist es offensichtlich zu einem schweren Sturz eines älteren Dynamo-Fans gekommen mit voraussichtlich schweren Folgen für ihn. Nach unserer Rücksprache mit der Landesinformationsstelle für Sparteinsätze (LIS) Hamburg wird der Vorfall jetzt untersucht.

Rückmeldungen im Detail:

In unserem Auswärtsfragebogen schilderten viele Dynamo-Fans ihre Sicht auf den Spieltag, die wir Ihnen an dieser Stelle auszugsweise wiedergeben möchten (Fehler und Wortwahl im Original. Der Wahrheitsgehalt und die Relevanz der Kommentare können nicht überprüft werden).

Alles in allem war es ein schönes Auswärts-Erlebnis. Die Polizei war bei unserer Anreise sehr zurückhaltend. Die Einlasskontrolle war schnell gemacht, die Ordner schienen einen Plan zu haben was sie tun müssen um die Leute zufrieden zu halten. Auch vorm Block waren Polizei und Ordner präsent aber nicht aufdringlich wie schon woanders erlebt. Auch bei der Abreise war alles entspannt.

Wasserwerfer in den Abreiseweg zu stellen und so eine Verdichtung der Massen herbeizuführen, wirkt nicht deeskalierend. Überzogenes Polizeiaufgebot (4 Wasserwerfer).

Großes Lob an alle Dynamo Fans die sich durch den übertriebenen Polizeieinsatz nicht verunsichern haben.!

Situation nach Spielende bei S-Bahnen katastrophal. Kompliment an die Polizei für freundliches und empathisches Auftreten in der Phase!

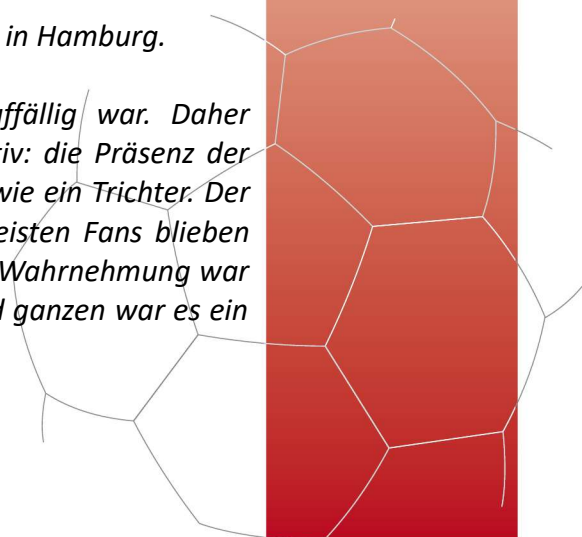
Anwesenheit der Polizei war OK aber Helm auf und geschlossenes Visier ließen wenig Kommunikation zu. Fußgänger Stau im Tunnel zur SBahn. Auch da Polizei mit geschlossenen Visier. Es gab keine Zwischenfälle.

Den angegebenen Parkplatz konnte ich durch diverse Baustellen nicht erreichen. Erst über viele Umwege war ich da und dann war dieser gesperrt obwohl auf der Dynamo-Seite empfohlen

Tolle Stimmung Aber ist das normal das der ordnungs dienst mir am einlass den schal abgenommen hat begründung war von ihnen,, sie dürfen den schal nicht mitnehmen wegen verumungs Gesetz,, und als wenn das nicht schon schlimm genug ist haben die mir den lippen balsam und mein klein geld abgenommen wegen wurfgeschoss das habe ich alles nach dem spiel wieder bekommen aber ich fande es richtig lächerlich

Guter Support. Die Wege zum Stadion sehr schlecht beleuchtet in Hamburg.

Ein hoher Polizeikräfteansatz, nachdem DD wiederholt auffällig war. Daher mussten die Sicherheitsbehörden sich gut vorbereiten. Negativ: die Präsenz der Wasserwerfer, unnötige Polizeikette am Einlass. Diese wirkte wie ein Trichter. Der Sinn dahinter hat sich mir nicht erschlossen. Positiv: die meisten Fans blieben ruhig und entspannt, einige hatten zuviel gebechert und ihre Wahrnehmung war bereits zur Anreise getrübt, geht einfach nicht. Im großen und ganzen war es ein guter Ablauf.





Wahnsinn... Montagsspiel... 500km und trotzdem ca. 9000 Fans! Dynamo- ich liebe dich! Pyrotechnik... nun gut... sieht schön spektakulär aus aber ist nun mal verboten und daran sollte man sich halten! Man muss sich aber wirklich nicht wundern, wenn auch manche durch die unzähligen böse schauenden Polizisten, Wasserwerfer etc. provoziert fühlt. Schön, dass es ruhig blieb und der ganze Aufwand so wie er betrieben wurde umsonst war...!

Shuttle Bus Situation nach dem Spiel unterirdisch. 500 Leute warten ein Bus steht da und kommt nicht los, weil die Polizei alles blockiert. Außer ich S Bahnhof von der Polizei abgeriegelt. Gedränge im Tunnel.

Total übertriebener Polizeieinsatz, konnte die Einsatzwagen gar nicht mehr zählen, die nach dem Spiel da wieder wegfuhr. Im Block war es friedlich.

Ich war sehr positiv über die Zurückhaltung der Polizei überrascht. Auch beim Fanmarsch sehr zurückhaltend. Nur dieser Engpass vorm. Stadion war nicht so toll bei einer Massenpanik kann da viel passieren. Die Wasserwerfer fand ich auch etwas übertrieben. Ansonsten bis auf das Ergebnis ein schöner Abend

Leider waren unsere Plätze durch die Blocksperrung gesperrt, obwohl dies nicht in der Mitteilung von Dynamo Dresden und dem HSV stand. Nach deren Angaben hätten unsere frei sein sollen, weshalb wir natürlich im Vorfeld unsere Tickets nicht eingetauscht haben. Das Problem hatten nicht nur wir, sehr viele waren Orientierungslos. Schwache Koordination für einen ehemaligen und zukünftigen Bundesligisten wie den HSV.

Von Fanrennung haben sie in Hamburg noch nie was gehört, die Reise nach dem Spiel Richtung Hamburg Hauptbahnhof glich einem Desaster. Trotzdem ist alles friedlich geblieben und die HSV Fans waren ausgesprochen gastfreundlich...Alles in allem eine schöne Auswärtsfahrt

Der Shuttlebus ab Othmarschen war sinnlos. Wir standen ewig im Stau, sind dann unterwegs ausgestiegen, um überhaupt anzukommen und sind dann 2km im Finstern durch den Volkspark gelaufen.

Polizei mit Helm im Gästeblock? Deeskalation sieht anders aus.... Generell war die Polizei Extrem auf Eskalation aus aber positiv ist das sich die Fans im und am Stadion davon nicht anstecken ließen

Es gab keinerlei Einlasskontrollen. Ich hatte eine Gürteltasche auf meiner Brust. Der Ordnungsdienst hat sich überhaupt nicht dafür interessiert.

Von der Polizei wurde uns die Zufahrt zum Rewe Parkplatz verwehrt, dies ist jetzt nicht schlimm. Allerdings wurde dies uns auf eine unfreundliche Art und Weise mitgeteilt und auf die Nachfrage, wo wir Parken könnten gab es ein "pampiges" ist uns doch egal! Auf dem Marsch zum Stadion, konnte man ein zum Teil aggressives und provozierendes Auftreten der Polizei feststellen. Am Gästeblock angekommen, dann gingen die Kontrollen nur sehr langsam voran, wobei ein Ordner kontrollierte und drei weitere nur daneben rumstanden, was natürlich unter den Dynamofans für Unzufriedenheit sorgte. Warum im Vorfeld



nicht noch einmal darauf hingewiesen wurde, dass Aufkleber zu gefährlichen und verbotenen Dingen gehören, ist sehr schade. Die Stimmung unter den Dynamofans war super und Stimmungsmäßig als ok eingestuft werden. Choreos waren mal wieder Top, ob Pyro sein muss, kann man sich streiten, ich fand es sah super aus und war zu keinem Zeitpunkt gefährlich. Nach dem Spiel keine Fantrennung, dass es da natürlich zu kleineren Sachen kommt ist ja wohl logisch.

Den Parkplatz Luruper Hauptstr. konnten wir trotz Eingabe ins Navi nicht erreichen, da die Zufahrtswege gesperrt waren. In einem Wohngebiet fanden wir dann einen Parkplatz. Die Berichterstattung über den Fanmarsch ist geradezu lächerlich. Letztendlich ist rein gar nichts passiert.

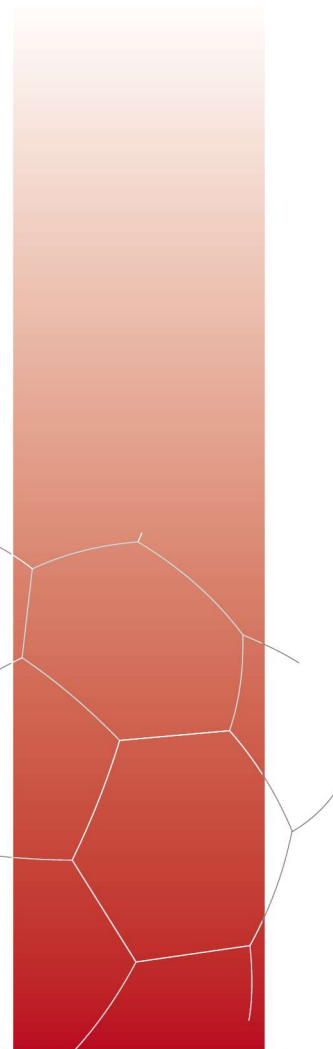
Vom 1:0 abgesehen war es ein cooles Erlebnis. Wir waren einer der ersten, die vor Einlass am Gästeblockeinlass eingetroffen sind. Es war beängstigend als die Wasserwerfer aufgefahren wurden...Man hatte das Gefühl Krieg soll entfacht werden. Ein Polizeiaufgebot am und im Stadion wie schon lange nicht mehr gesehen...Wir waren dann auch einer der ersten am Kontrollpunkt Eingang. Anders kann man das nicht bezeichnen. Obwohl es viele Ordner gab machte man ein winziges Stück Tor auf und Einer durfte kontrollieren alle anderen schauten dem Treiben sichtlich belustigt zu. Nach etwa einer halben Stunde, durch Proteste ganz normaler Fans hat es dann doch noch ein bisschen Klick gemacht und es durften noch ein paar mehr den jungen Mann bei der Durchsuchung der Fans behilflich sein....Einmal drin im Stadion war es dann alles ganz locker. Zumindest ist uns nichts weiter aufgefallen...Schade das wir so unglücklich verloren haben...Dynamische Grüße

Total überzogener Polizeieinsatz. Einlass sehr schleppend. Pro Tor jeweils nur 1 Ordner zur Kontrolle. Der 2. Ordner stand nur für den Notfall bereit, falls der Einlass überrannt wird. O-Ton Reserveordner. Ordner und Polizei in den Blöcken. Wozu? Videoaufnahmen des Gästestehblockes vor Spielbeginn.

Die Einlasskontrollen, Inhaltlich zwar gut aber praktisch und logistisch unter aller Sau! Da schauen ca zwanzig Ordner zwanzig anderen Ordnern wie so Leute einweisen und wie andere kontrollieren während die Schlange draußen immer größer wird. Alles andere als erstligareif! Außerdem im Stadion für meinen Geschmack zu viel Sicherheitspersonal was in einigen Augen teils provokativ auftrat und auch grundsätzlich aus dem Grund da hin gestellt schien. Fantrennung vor und nach dem Spiel praktisch nicht vorhanden, nicht das ichs bräuchte, aber bei dem Tara im Vorfeld alles andere als verständlich!

Einlasskontrollen: Warum wartet man mit dem Öffnen der Stadione, bis der Fanmarsch da ist? Solchen Druck am Einlass kann man sich sparen. Polizei außerhalb: die vielen Wasserwerfer und der Räumpanzer tragen nicht gerade zu einem deeskalierenden Gefühl bei. Und Hamburg-typisch: gehst du um die nächste Ecke, ist von der vielen Polizei plötzlich nichts mehr zu sehen, obwohl wir in Richtung eines angegebenen Parkplatzes gelaufen sind. Beim Abgang war das Auftreten der Polizei recht angespannt und aggressiv, sonst okay.

Einlasskontrollen katastrophal. Bei tausenden Gästefans nur 2 Tore geöffnet, obwohl zahlreiche Ordner nichtstehend oder rauchend herum standen.. extrem langes warten auf den Shuttle Bus nach dem Spiel.





Dieses Polizeiaufgebot ist ein Witz, als wären wir Schwerstverbrecher..Männer wurden nach dem Spiel im an den Gästeblock angrenzenden Heimblock auf die Damentoiletten geschickt, der Rückweg zu den Shattelbussen unbeläuchtet nur die grellen Lampen der unzähligen Einsatzfahrzeuge blendete den Fussmarsch.

Die Einlasskontrolle war unter aller Sau. 2 kleine Toröffnungen. Geht garnicht. Auf die Busse für die Rückfahrt haben wir 45 Minuten gewartet.

Sehr negativ war die Shuttlebus Situation, 45min Wartezeit haben sich in der Kälte stark gezogen.

Die Einlaßsituatuon war unerträglich, da zu wenig Tore geöffnet waren und dadurch erhebliche Wartezeiten entstanden sind. Hier kann doch eirklich deeskalierend reagiert werden, in dem man mehr Tore öffnet und somit der Einlaß zügiger abläuft und die Stimmung nicht schon zu Beginn negativ angeheizt wird. Auch nach Schluß müssen die Busse für den Abtransport der Besucherfans schon bereit stehen. Es gang nicht angehen, dass hier Wartezeitem von über 45 Minuten entstehen! Es war doch im Vorfeld bekannt, dass tausende von Fans anreisen. Stimmen diese Rahmenbedingungen, ist die Stimmung auch weniger angeheizt! Da muss der HSV einiges in Sachem Organisationem dazu lernen!

Bei der Abreise mindestens eine Dreiviertel Stunde auf den Shuttlebus gewartet. Der Einlass ging gar nicht. Viel zu eng gemacht, man hätte sich nicht wundern müssen wenn ne Massenpanik ausgebrochen wäre . Frauen wurden überrannt. Also das sollte man mal überdenken.

Kein Sicherheitskonzept für ein Hochsicherheitsspiel erkennbar. Nach dem Spiel steht die Polizei nur im Weg mit dem ganzen Fuhrpark als wenn der 3. Weltkrieg ausbricht.

Die Einlasskontrollen sowie der Spalier vorm Einlass waren mehr als ungenügend. Wenn selbst HSV Fanbetreuer die Einlass Situationen kritisieren und dies schon mehrmals angesprochen wurde. Die Firma Power ist das allerletzte.

Die Masse an Polizei inkl. Wasserwerfer etc war völlig überzogen wirkte so auch provokant! Unglaublich wie soviel Steuergeld so verschwendet wird. Anreise zusammen mit HSV Fans vollkommen friedlich mit netten Gesprächen. Wir waren im Heimbereich.

Für DAS Spiel des Jahres einfach zu lasch. Bei der geilen Blockfahne muss totales Ausrasten drin sein und ein brachialer Gesang durchs Stadion gehen. Kaum Durchhaltevermögen wenn Gesänge länger als 2 Minuten gingen. Teilweise Schwache Mitmachquote „Ostdeutschland“ war völlig Panne, da zum falschen Zeitpunkt (wieso reagiert man pissed, wenn HH den Soli abschaffen will und das auf ein für mich unkreativem Spruchband darstellt; und wenn man schon reagiert, dann richtig) und wenn dann die Performance im Stehen schon mittelmäßig läuft, braucht man es nicht durch Ringelpietz mit Anfassen versuchen zu verbessern. Gut war, dass die Mannschaft nicht ausgebuht wurde. Applaus hatte sie in meinen Augen dennoch nicht verdient Polizei: Völlig überzogener Einsatz von Mensch und Material. Ich verstehe es ja, wenn man präventiv auftreten möchte. Wenn die Polizei HH sich dann aber in ihrer Planungsphase



völlig verblenden lässt von wem auch immer (MOPO HH sprach ja von einer Hooliganinvasion) und sogar nen Räumpanzer vorfährt ist das meilenweit am Ziel vorbei. Schön fand ich die humorvolle Reaktion vieler (sogenannter) Fans auf diese Bullenparade Par excellence Bleibt nur zu hoffen, dass sich HSV und FCSP mal vereinen und eine Demo gegen diese unsägliche Steuergeldverschwendung organisieren. Dann gehen hoffentlich viele Leute dafür auf die Straße. Alles in allem waren es 2 schöne Tage in Hamburg, [...]

Polizeisperre im Tunnel vor der S-Bahn Station Stellingen nach dem Spiel. Auch wenn alles ruhig blieb, kamen da Erinnerungen an Duisburg hoch. Die Polizisten um mich herum wussten selbst nicht, warum es eine Sperre gab.

Geile Pyro, sehr gute Stimmung mit 8000 Mann und das an einen Montag

Nach Spielende völlig übertriebener Polizeieinsatz außerhalb des Stadions. Es wurden durch die Polizei wieder einmal Absperrungen gebildet um Dresdner Fans vor Dresdner Fans zu "schützen" Kleinere Rangeleien zwischen Polizei und Dresdner Fans die absolut vermeidbar gewesen wären wenn sich unsere Staatsdiener einfach mal etwas zurückgezogen hätten bez nicht vor Ort gewesen wären Überall dort wo keine Polizei gewesen ist konnte man sich auch ganz entspannt mit Hamburger Fans unterhalten

Für mich hat Pyro im Stadion nichts zu suchen!!!

Also Anreise war entspannt und gut! Die am Hamburger Hauptbahnhof eingesetzten Polizeibeamten/- innen waren freundlich und und gut zurückhaltend. Im Stadion war nur beim verlassen des Stadions war es etwas unnötig mit vollmontur, zwischen den Fans die in Ruhe und geordnet aus dem Stadion gingen dazwischen zulaufen(unnötige Aktion) Das Buschuttle zum Bahnhof Ortmarshen kam äußerst spät, aber zumindest in ausreichender Anzahl, so das nach der langen Wartezeit, alle Fans weggebracht werden konnten. Insgesamt war es eine angenehmen Atmosphäre rund um das Spiel. Lob an Polizei und Ordnungsdienst.

Katastrophaler Einlass 1,5 h mussten wir warten , und das eingengt, Manche Leute haben kaum Luft bekommen . Applaus für alle Dynamo Fans das sie ruhig geblieben sind . Felix

Wegen der sinnfreien Pyroshow Verhalten der Dynamofans 6

Extrem entspanntes Spieltagserlebnis von allen Seiten. Einziges Problem: nach dem Spiel haben wir über 30 Minuten auf einen Shuttle Bus gewartet. Die vorherigen kamen zuerst nicht raus weil unzählbaren Polizweiwagen alles blockierten. Deshalb verpassten wir anschließend noch knapp die S-Bahn und durften nochmals 20 Minuten warten. Polizeipräsenz war unverhältnismäßig hoch, aber es gab keinerlei Probleme mit den Beamten. Stimmung war genial im Block (14B)

Katastrophale Zustaende im Shuttleverkehr und am S-Bahnhof Stellingen



4 Wasserwerfer, hunderte von Polizisten - fand ich übertrieben Kein Stadionheft zu kaufen im Gästebereich ist echt arm. Ansonsten war es Top!

Das Einzige was ich negativ empfunden habe ,war die extreme Präsenz der Polizei, welche mit Wasserwerfern und Pferden und einer Unmenge an Einsatzkräften , meiner Meinung nach ,unnötige Steuergelder verschwendet hat.

Engpass am Stadion und S-Bahnhof Stellingen bei An und Abreise. Organisation nicht mit DVB zu vergleichen, Fanströme völlig ungefiltert in alle Richtungen. Provokation der Polizei nach dem Spiel, demonstrativ mitten im Abreiseweg gestanden und Engstellen erzeugt.

Stimmung: Ob Sitzplatz oder Steher. Ich sah niemanden der nicht mitgemacht hat. Alle waren mit Herz dabei und haben Hamburg gezeigt daß Dynamo da ist! Nach dem Tor war die Stimmung, natürlich etwas verhalten. Choreo Top! Vor dem Spiel beim Einlass ist durch das öffnen nur eines kleinen Tores fast die Stimmung gekippt. Das war unverantwortlich von den Sicherheitskräften. Wir wurden an den Zaun gepresst und viele Frauen sowie ältere Fans haben Platzangst bekommen. Eine etwas unangenehme Situation die Definitiv schlecht bewältigt wurde. Ansonsten war auch nach dem Spiel auf dem Parkplatz (der übrigens gemischt war) freundliche Stimmung zwischen beiden Fan Lagern. Jedoch da auch einen Kritikpunkt. Man hat einfach vor dem Spiel(zumindest bei meiner Anreise 17:30) beide Gästeparkplätze dicht gemacht. Das führte zu Verwirrung weil man dann bei einem Hochsicherheitsspiel auf den Parkplatz der Heimmannschaft parken sollte. (Sorge um mein Auto daher Recht hoch) Und Abreise war 30 min später da der Parkplatz überfüllt war. Weder raus noch rein fahren möglich. Alles in allem eine bessere Polizei als zum Pauli Spiel.

Alles war soweit perfekt, zu bemängeln wäre die Beleuchtung der Wege, die katastrophale Ausschilderung im Gästebereich und die schlechte Organisation der Shuttlebusse bei der Abreise.. Wir standen 45Minuten in der Kälte.. Und wirkliche Fan Trennung fand auch nicht statt

Rückfahrt war etwas chaotisch, lange Wartezeit auf Shuttle-Busse durch sinnlose Polizeimaßnahmen. Weg vom und zum Stadion sehr dunkel, Stolpergefahr.

Trotz hunderter Ordner 90 Minuten am Einlass gestanden, nur um dann nicht einmal ordentlich kontrolliert zu werden - Note 6 für die Einlasskontrollen. Ansonsten alles positiv

Punkt 12: Sitzplatz war ein Witz da alle wieder gestanden haben. Man sollte wenn es geht einen Block mit nur Sitzplätzen machen und auch durch Ordnungskräfte (notfalls von Dynamo) durchsetzen. Sonst sind die älteren Sportfreunden die nicht mehr so stehen können von Auswärtsspielen ausgeschlossen. Ist das etwa so gewünscht ? Auch wenn Familien mit sind und dieses Spiel genießen wollen, Sitzplatz Fehlanzeige. Punkt 5: Das Auftreten mit mehreren Wasserwerfern und in voller Kampfmontur vor dem Stadion obwohl noch nix los war fand ich übertrieben und trägt nicht zur Entspannung bei. Frage an einen Polizisten wo ich mich hier aufhalten soll (vor dem Stadion vor 18:30 Uhr) und ob was im Busche wäre. Der Kommentar von diesem Polizisten. "Glaube unser Chef übertreibt ein bissl".

Warum diese Pyro, wofür der Verein garantiert wieder bestraft wird? Sonst super Stimmung und gute Choreo (auch von HSV Fans so gehört) aber auch Viel Idioten im Block, die LDHR scheinbar nicht wirklich verstehen.

Die Polizei war friedlich, hat aber den Weg zum Stadion und von dort zur SBahn unnötig verkompliziert, es war viel zu viel Polizei da und hat damit die Wege verstopft. Anstatt mal alle Leute mit fünf sechs Shuttlebussen abzufahren und dafür die Straße mal kurz zu sperren wie es in DD Standard ist hätten wir am Ende zu Fuß weniger Zeit nach Othmarschen gebraucht. Die Einlasskontrollen waren läppisch, man hätte alles reinschmuggeln können. Neben der Pyro (ich bin FÜR Pyro im Stadion) hatten manche Dosenbier und Glasflaschen mit drin - unklar. Insgesamt lief der Einlass aber sehr geordnet ab. Im Stadion konnte man sein Ticket von seinem Block einfach durch den Zaun jemand anderem geben damit der statt im Sitz unten im Steh rein konnte. Teilweise hat mal ein Polizist dazu was gesagt, aber auch nichts unternommen, irgendwann haben Ordner und Polizei die Leute das einfach machen lassen und getan als hätten sie es nicht gesehen-für uns Fans zum Vorteil, aber warum dann erst eine Blocktrennung??? Einige Dynamos waren wieder ratzevoll und haben entsprechend plump rumgepöbelt und Anwohner und Polizisten beleidigt, Grundstücke und Autos mit Glasflaschen und Scherben zugemüllt und Leute angegangen, wieder mal fühlen die Jungs sich in der Gruppe stark und anonym genug um mal die Sau raus zu lassen. Manchmal assozial, die überwiegende Menge hat sich aber benommen. Komisch dass Typen die sich kaum noch auf den Beinen halten konnten vom Alk problemlos ins Stadion kamen. Sprüche gegen Ausländer, Farbige, Juden, Linke und jeden Andersdenkenden waren ab und an zu hören, der Hitlergruß wurde wiederholt gezeigt. Ein heimliches Mikrofon im Block hätte der ganzen Welt mal wieder Dynamo als Verein von Nazis und primitiven Alkoholikern präsentieren können. Heimzu in der SBahn und dann im Auto gab es keine Probleme mit HSVlern oder Polizisten o.ä. Insgesamt war es friedlich und wir hatten geile Stimmung, allerdings ebte die irgendwann (ab ca. Minute 75) ab. Aber zugegeben, ich selbst war auch irgendwann so heißer und kaputt dass ich oft genug Durchatmen musste statt mitzubrüllen. Ich behalte dieses Auswärtsspiel in guten Erinnerungen, vorallem angesichts der Panikmache und Hetze der Presse im Vorfeld was die sogenannte „Invasion“ oder „Alarmstufe Dresden“ angeht.

Pendelverkehr der Shuttlebusse von Luftbadweg zum Bahnhof Othmarschen hat nicht funktioniert. Wir haben mindestens 30min auf den nächsten Bus gewartet und dadurch dann auch am Bahnhof auf die S-Bahn. Stark verbesserungswürdig. Genau wie die Einlasssituation. Wenn man weiß das da paar Tausend Gästefans kommen muss man mehr Ordner aufstellen für die Kontrollen. Selbst Polizisten die in der Nähe der Kontrollen standen meinten dass der HSV nicht genug Geld hat für mehr Ordner damit es schneller gehen könnte

Sehr viel, in meinen Augen übertrieben viel Polizeipräsenz. Die zahlreichen Wasserwerfer hätte man sicherlich auch an strategischen Punkten im Hintergrund stationieren können, wenn man nicht ohne kann. Auftreten der Fans war insgesamt sehr besonnen. Ein sicherlich wichtiger Grund für das entspannte Auftreten war, dass Supp vor dem Marsch nochmal darauf hingewiesen hat, worauf es ankommt.

Es gab keinerlei Probleme. Weder mit den HSV Fans auf dem Weg zum und vom Stadion noch mit den Polizisten die wir um Auskunft gebeten hatten. Es gab keine Fantrennung seitens der Polizei, ob gewollt oder nicht sei dahingestellt. Verstörend und provokant war die Aufmachung der Polizei an den Straßen vor dem Stadion. Die Polizisten vor den Einlässen Unbehelmt und freundlich. Einlasskontrolle war einfach und unkompliziert. Alles in einem, wir waren zu Frieden.

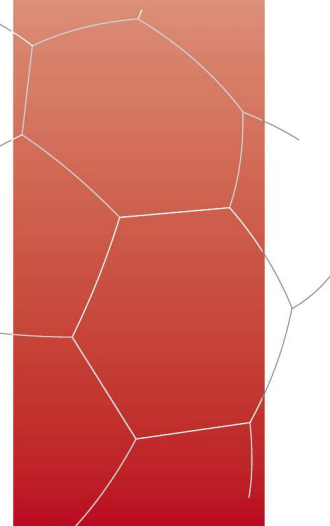
Polizeipräsenz meiner Meinung nach viel zu hoch. Vorm Stadion dann eine unnötige Engstelle, entstanden durch die Polizeiketten die sehr deplaziert wirkten. Allgemein wirkten die Uniformierten zum Teil auch uninformiert, so konnten bspw. einfache Fragen wie der richtige Weg zum Einlass nicht beantwortet werden. Am Einlass direkt dann sehr langsames bzw. fast kein Vorankommen, da sehr wenige Einlasstore geöffnet waren. Die Kontrolle an sich dann allerdings sehr lapidar, da kann man sich sämtliches Vorgeplenkelt mit Sicherheit und allem auch sparen.

Ein bedrohliches Aufgebot von Polizei. Was die Hamburger beim G 20 Gipfel verpasst hatten, wollte man am Montag Abend wohl nachholen. Es war nur kein Gewaltpotenzial da, und das war gut so. Auf dem Weg zur S-Bahn wurden wir ohne Grund mehrfach festgehalten und zum Schluss unter der Brücke am Bahnhof länger als 15 Minuten festgehalten. Keine Erklärung und die Staatsdiener bewaffnet bis an die Zähne. Als wir dann endlich in den Zug konnten, war Polizei wieder reichlich dabei. Mit Helm auf dem Kopf und voller Bewaffnung führen sie im Zug bis zum Hauptbahnhof mit. Warum baut man solche Gewalt in einen friedlichen Umfeld auf? Wir haben doch beim Heimspiel im Herbst gezeigt was wir von den HSV-Fans halten.

Ganz entspanntes Spiel, keine Schikanen von Seiten der Cops. Was mich stört: die extrem hohe Anzahl an Beamten, würde mich mal interessieren wie viele es gewesen sind. Und das die Polizei mittlerweile mit im Block steht und direkt hinter dem Block an den Fressbuden. Das gibt einem kein Gefühl der Sicherheit, sondern fühlt man sich beobachtet und nicht frei.

Anreise verlief problemlos .. Pro Fan 2 Polizisten und insgesamt 6 Wasserwerfer wirkte zwar nicht gerade deeskalierend aber das ist man ja gewohnt ... Einlasskontrollen zum Gästeblock waren einfach schlecht Organisiert. 1 Ordner kontrolliert und 5 schauen zu ... auf Nachfrage wurde nur gesagt, dass es genau so geplant sei ... selbst 10 Jährige Kinder wurden penibel kontrolliert ... gebracht hat es ja am Ende doch nichts! Stimmung im Block war gut aber die Mitmachquote könnte halt höher sein. Ansonsten war es für uns eine Auswärtsfahrt ohne nennenswerte Zwischenfälle

1. *Es wird niemals für Gästefans verständlich sein, wenn bei einem so hohen Aufkommen, nicht alle Eingangstore genutzt werden. Auch hier hätte es zum Supergau einer Massenpanik kommen können. 3. Einen großen Respekt an UD und die aktive Fanszene. Das ist zu solchen Spielen eine logistische Meisterleistung: Fahnen, Überziehfahne, Pyro, Zaunfahnen - top! Dennoch konnten leider nicht alle Dynamofans mitgerissen werden. Ich denke man sollte sich zu solchen Spielen auf zwei Ränge beschränken und dort alle Supportwilligen sammeln. Wenn es einen richtigen "Motor" im Gästeblock gibt, lassen sich die "Picknicker" unter den Dynamofans anstecken. Ich empfand auch die Pausen*



zwischen den Fangesängen als zu lang. Dennoch: Vielen Dank für den Aufwand und die Koordination im Block. 4. Polizei hat m.E. nichts im Stadion zu suchen, so lange es keine Anlässe gibt. Die gab es nicht. Zudem waren die angetroffenen Beamten allesamt unfreundlich. Ein Großteil der Polizisten war verummmt. Mehrere Polizistengruppen (5 - 15 Personen) bahnten sich rabiater den Weg durch die Fans, welche auf dem Weg aus dem Stadion waren. Schubereien und bewusster, rabiater Körperkontakt durch die Beamten war zu beobachten. 5. Außerhalb des Stadions genau das selbe Bild. Nahezu alle Polizisten waren unfreundlich und konnten ihr eigenes Verhalten nicht erklären. Kommunikation war absolut mangelhaft. Die Ansagen, warum einzelne Wege versperrt blieben und welcher Weg stattdessen zu gehen ist, war nicht eindeutig. Sobald man einzelne Beamten ansprach, wurde sehr abweisend und zum Teil beleidigend reagiert. Sobald man nicht sofort den Anweisungen Folge leistete - es ist nicht meine Pflicht sofort den Heimweg anzutreten - wurde mit Schubereien, Drohungen und einzelnen Tritten reagiert. Die Frage nach der Dienstnummer wurde mit weiteren Beleidigungen quittiert. Insgesamt fühlte ich mich aufgrund der Vielzahl der Polizisten und vor allem der Wasserwerfer unsicher.

Einlasssituation-katastrophal! 1 Tor geöffnet für alle Fans! Beim Abmarsch- ein Wasserwerfer hat alle Fans mit seinem Licht geblendet, dadurch ist ein Mann schwer gestürzt. [...]. Die Ärztliche Versorgung der Polizei war unter aller Sau ! Es hat mehr als 20min gedauert bis der RTW da war.

Sechs Wasserwerfer am Eingang und mindestens 5 Hundertschaften auf engsten Raum beim Verlassen des Stadions sind einfach übertrieben. Fantrennung kann man mit technischen Sperren (Gitter) und weniger Beamten erreichen und ein Fanmarsch lässt sich auch abgesetzt begleiten. Am Marsch reichen SkBs und Verkehrslotsen und bei Straftaten kann man immer noch Polizeikräfte heranziehen und den Marsch anhalten. Insgesamt einfach ein absurdes Kräfteaufgebot in der Begleitung.

Das Konzept mit den Shuttlebussen ist extrem ausbaufähig. Zum Stadion hin, stehen die Busse im Stau. Nach dem Spiel steht erstmal gar kein Bus da. Dann kommt irgendwann einer. EINER!!! Und nach ca. 45 Minuten rollten dann die nächsten vier an. Wo waren die die ganze Zeit?

Der Einlass war eine Katastrophe! Ich war 10 min nach Stadionöffnung da und stand ca. 5-6 m vom Eingang entfernt bis zum Einlass hat es über 1h gedauert da nur 2 Tore auf waren. Dadurch kam es zu Unmutsäußerungen, wobei aber alle besonnen reagierten. Im Stadion wurden von der Polizei Aufnahmen von Gästefans gemacht ohne das es in dieser Zeit zu Straftaten kam.

Super Spieltag, alles ruhig verlaufen! Medienhetze im Vorfeld absolut überzogen. Choreo und Pyro schick. Nur unser Supp wirkte etwas angespannt unten aufm Zaun, aber verständlich bei so vielen Auswärtsfahrern zum Montagabend ;) alles in allem ein Fußballfest! Negativ: zum einen waren die Wege vom Real zum Stadion und anders herum sehr schlecht beleuchtet beziehungsweise wenn dann wurde man von den riesigen Strahlern der Polizei ins Gesicht geblendet, und zum anderen: wir haben die Polizei nach dem Gästetreffpunkt gefragt und wurden erst zu einem Parkplatz von HSV Anhängern geschickt! Geht gar nicht!!! Haben uns dann mittels Maps selbst gelotst. Danke für nichts.

Schlechte Einlasskontrollen mit nur 2 geöffneten Toren Keine Beleuchtung ausserhalb des stadions. Große Steine, Autos wurden als Hindernisse geparkt waren aber durch die schlechten Sichtbedingungen erst sehr spät zu erkennen. Wasserwerfer haben zusätzlich extrem geblendet nach dem Spiel, sodass man noch weniger erkannt hat! Polizei äusserte sich selber über schlechtes Konzept und Organisation Im Krankenwagen (auf dem Weg zum Shuttle) nach dem Spiel, waren keine Sanitäter sondern Polizisten die leider absolut keine Hilfe waren. Lange Laufwege zum stadion

Eine top auswärtsfahrt war das. Aber das dort Wasserwerfer, halbe kettenpanzer und etc aufgefahen werden stinkt mich an zumal wir vor und nach dem Spiel Kreuz und quer mit den heimfans am Stadion gelaufen sind. Mir kotzt das richtig an das die Medien Dynamo Dresden jedes mal so schlecht macht! Ansonsten alles top unsere nächste ausfahrt wir hoffentlich Ingolstadt.

Durch das erhebliche Polizeiaufkommen kam es vor, sowie nach dem Spiel zu sehr langen Wartezeiten im und vor dem Shuttlebus. Auf dem Weg zum Spiel ging gar nix mehr, sodass wir zum Stadion gelaufen sind. Nach dem Spiel musste man 45min auf den Shuttlebus warten. Mehr Busse wären angebracht gewesen. Zumal es unter 5 Grad waren. Einlasskontrolle: aus Sicht der Ordner oder Polizei wohl gut, da sie "nur 2" Eingänge kontrollieren mussten und der Einlass hier übersichtlich war. Auf unserer Seite ist dies ungenügend. Es hat wieder sehr lange gedauert. Auf Grund der Dauer wird man natürlich ungeduldig. Anstrengend gerade für uns Frauen, war das Drücken von hinten. Crash barrier wären angebracht um Massenpaniken zu vermeiden.

Die Polizei im Stadion hat gezeigt, dass sie nicht deskrierend auftritt: Trampelt in voller Kampfbekleidung nach Spielende durch den Pulk von ruhig zum Ausgang strömenden Fans.

Damit, dass die DFL Montagsspiele ansetzt, zeigt sie ganz deutlich, dass der Fan im Stadion völlig uninteressant ist, sondern nur die Fernsehübertragung zählt. An dieser Stelle dürfen alle, denen der Fußball und der eigene Verein wirklich am Herzen liegen, nicht aufhören, sich dagegen zu verwehren. Der von den Medien nahezu heraufbeschworene "Bürgerkrieg" fand nicht statt. Am Tag des Spieles traf man überall in der Stadt Fans in schwarz-gelb und in blau, die in vielen Fällen sogar gemeinsam unterwegs waren und somit definitiv keinen Anlaß für reißerische Schlagzeilen boten. Auch auf dem Anmarschweg zum Stadion war es möglich, an Bratwurst- und Bierständen ganz entspannte Zwischenstopps einzulegen. Von den Heimfans erfuhr man dabei aber auch, dass die Anspannung bei Presse und Sicherheitsdiensten seit Vorfällen rund um das Hamburger Derby extrem angestiegen ist. In diesem Zusammenhang wurde auch Unverständnis darüber zum Ausdruck gebracht, dass man auf Seiten der Behörden die Erwartungshaltung mindestens gleicher Probleme auf das Spiel gegen Dresden projiziert. Beim Einlaß in das Stadion zwei Stunden vor dem Spiel war deutlich erkennbar, dass die Vorbereitungen sowohl beim Sicherheitsdienst als auch der Polizei nicht pünktlich abgeschlossen wurden. Teils wussten die Ordner nicht einmal über die örtlichen Gegebenheiten Bescheid. Warum nicht alle Versorgungsstände geöffnet waren, obwohl klar war, dass der Gästebereich praktisch ausverkauft ist, bleibt unklar. Die massive Polizeipräsenz in voller Montur im Stadion - sogar auf den Zuschauerrängen - habe ich bei keinem

Auswärtsspiel zuvor erlebt. Nach dem Spiel war es absolut unverständlich, warum die Ordner uns nicht zum gleichen Ein-/Ausgang - durch den wir auch hineingegangen sind - wieder hinausgehen ließen. Damit wurden die Menschenströme, die sich an einer Engstelle begegneten, künstlich verstärkt. Die Engstelle wurde dadurch erzeugt, dass sich an einem beidseits von Zäunen begrenzten Weg hinter der Südtribüne zusätzlich mehrere Polizeieinheiten sowie zwei Wasserwerfer auf eben diesem Weg postiert hatten und somit die Massen, die sich auf ihrem Weg zu den S-Bahnen und den Parkplätzen Richtung Osten und Richtung Westen begegneten, extrem behinderten. Der Sinn dieser Aktion bleibt unklar. Gut, dass alle Betroffenen besonnen blieben und keiner aufgrund der Enge in Panik geriet. Die Ausleuchtung des Fußwegs durch den Volkspark muss man abschließend als recht dürftig bezeichnen. Das Sicherheitsgefühl auf dem Heimweg wurde damit definitiv nicht gesteigert. Schlußendlich darf man aber einen sicheren Fußballabend resümieren, was aber nicht an Polizei und Sicherheitsdienst festzumachen ist sondern einzig und allein am vernünftigen Verhalten aller dagewesenen Fans.

Bevor ansatzweise darüber nachgedacht wird, ob die Kosten der Polizeieinsätze auf die Vereine umgelegt werden, sollte mal hinterfragt werden, wer denn die Menge der eingesetzten Polizisten und das schmückende Beiwerk, in Form zu schaugestellter Technik, anordnet. Dem gehört die Rechnung präsentiert. Wir sind mit der S- Bahn und Bus zum Stadion gekommen, mit Hamburgern zusammen, alles völlig entspannt. Die sehr gute Benotung der Einlasskontrolle ist einzig der sehr geilen Pyroshow geschuldet. Ohne die "hochprofessionelle" Kontrolle würde heute kein Mensch mehr über das Spiel reden. Bin mal gespannt ob die Erbsenzähler in Frankfurt auch den Heimverein in Form einer Einzahlungsaufforderung gebührend würdigen. Die Choreo war sehenswert und lustig, die politisch Korrekten können mich mal. Die kulinarische Verpflegung war eine Vollkatastrophe. Wir haben unseren Kaffee abends im Hotel getrunken. Übrigens auch für 3,00 Euro. Die Toiletten wurden diesmal von der Polizei bewacht, kleiner Wermutstropfen... fürs Toilettenpapier waren sie nicht zuständig ;-). Alles in Allem eine sehr entspannte Auswärtsfahrt, einzig das Ergebnis.....naja als Dynamofan kann man halt nicht alles haben.

Vorbildlicher Pyroeinsatz. Shuttlebus nach Spielende steckte in den abwandernden Zuschauern fest. Stimmung Gästebereich hätte bei der Masse an Leute besser sein können (auch wenn das schwer zu koordinieren / motivieren ist), teilweise längere Pausen zwischen den Liedern, nicht so "lahmes" Liedgut wählen.

Anscheinend wurde sehr unterschiedlich von den Ordnern kontrolliert. Vor mir stand jemand, der wurde nur kurz abgetastet und musste noch nicht mal seine Tasche öffnen. Ich musste jede Tasche (Hosentasche, Jackentasche) öffnen und sogar mein benutztes zusammengeknülltes Taschentuch aus der Hosentasche nehmen und zeigen.

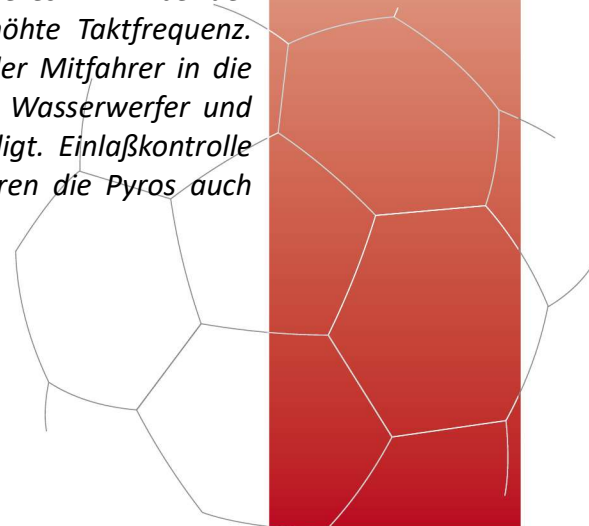
Die Einlasskontrollen waren der Gipfel. Gefühlt 5 Ordner für die Gästefans und ewige Warterei. Auf die Frage zu einem Ordner, der hinter der Einlasskontrolle nur rumstand, warum er nicht seinen Kollegen bei der Kontrolle hilft war seine Antwort nur ein Schulterzucken. Wenn man weiss, dass 8000 Gästefans erwartet werden, dann sollte man sich am Einlass darauf vorbereiten. Nur durch das besonnene Verhalten der Fans ist diese Situation meiner Meinung nach nicht eskaliert.



Eine Auswärtsfahrt die für mich wieder unbeschreiblich war und lange in Erinnerung bleibt. Stimmung und Spaß ohne Ende. Ich liebe es wenn es sich trotz einer Niederlage gelohnt hat, weite Wege auf sich zu nehmen. Nur das was mich sehr verstört hat und erschreckend anzusehen war, der Vorfall mit dem Alten Herren der gestürzt war (Ausgelöst durch ein riesigen Scheinwerfer am Wasserwerfer der Polizei, der viele hunderte Menschen über viele Minuten geblendet hat.) und sich die Polizei nur gemächlich darum gekümmert hat, ihm zu helfen und einen Rettungsdienst zu organisieren. Man war mit dieser Situation wohl leicht überfordert oder hat in dem Moment alles fehl eingeschätzt. Zumal Rettungsdienste doch im Stadion meist vorhanden sind, hier wurde nur leider ein RTW von einer Rettungswache gerufen und das auch nur auf mehrmaligen bitten und betteln von uns als "Erst Helfer". Dieser wurde nach fast 15 Minuten erst angefordert und die Anfahrt zum Unfallort dauerte auch ca. 15 bis 20 Minuten. Ein nahe liegender/stehender RTW war ja nicht für Rettungseinsätze vorgesehen, wohl eher nur für Erstversorgung für Pfefferspray Einsätze. Laut Aussage der Polizistin die den RTW fuhr, müsse Sie auch gleich weiter und hat auch keine Zeit jetzt hier beim Unfallopfer zu bleiben. Auf meine Frage, ob sie bemerkt hat das es kalt ist und der Mann schon zehn Minuten hier liege und nicht vielleicht eine Rettungsdecke verfügbar ist, kam die Antwort: ach ja kann ich ja mal darüber legen.... Es war sehr erschreckend wie auf diesen Vorfall/Unfall reagiert wurde. Der Sohn des Mannes der gestürzt war, war nach der ganzen Weile nun auch wütend und nicht mehr bei bester Laune, auf mehrmaligen nachfragen bei der Polizei und druck machen das was passiert, wurde die Stimmung beider Seiten natürlich auch nicht besser. Beruhigend hat die Polizei nun auch nicht gewirkt, eher genervt das es wohl zu diesem Vorfall kam und man sich nun damit beschäftigen müsse. Der Feierabend lag ja wohl in der Luft und mit dieser Aktion wohl nur hinausgezögert. (meine Einschätzung) Dies soll erstmal reichen. waren trotzdem zwei schöne Tage da oben

Die Stimmung der eigenen Fans war fantastisch. Keine Provokation oder sonstige Vorfälle. Die Provokation der Polizei hingegen war echt zum Kotzen. Die vielen Wasserwerfer, Polizeiautos etc sorgten für Unmut. Auch im Gästebereich hatte man das Gefühl, mehr Polizisten als Fans zu sehen. Nach Spielende stellten sie sich provokatorisch vor die Dresdner Fans. Ein Fan wurde sogar festgehalten obwohl er nur seine Sachen holen wollte.

Abreise wegen techn. Defekt bei S-Bahn 35 min. verzögert, dabei fast den Anschluß verpaßt. Überhaupt ist die S-Bahn nicht auf den Ansturm der Fans vorbereitet, es stehen keine abfahrbereiten Züge am Bhf. wie es in DD bei der Straßenbahn üblich ist, sondern es gibt allenfalls eine erhöhte Taktfrequenz. Zudem hält die S-Bahn an jeder Haltestelle, obwohl 99% aller Mitfahrer in die Innenstadt wollen. Polizei vor dem Stadion: zuviel Präsenz, Wasserwerfer und Panzerwagen völlig daneben. Klarer Fall von Gipfel-geschädigt. Einlaßkontrolle etwas langsam, könnte mehr Personal vertragen. Dann wären die Pyros auch nicht ins Stadion gekommen ;-)



Fazit:

Die Gegebenheiten rund um das Spiel in Hamburg benoteten die Dynamo-Fans in unserer Online-Umfrage mit der Durchschnittsnote 2,55.

Damit befindet sich diese Partie im Vergleich zu den anderen Auswärtsspielen dieser Saison im hinteren Mittelfeld.

Die Einlasssituation erzielte einen Wert von 3,05 und schneidet damit eher schlecht ab. Im Vergleich zu den anderen Standorten belegt der Hamburger SV mit dieser Einlasssituation derzeit den vorletzten Platz.

Der Sicherheits- und Ordnungsdienst erhielt die Note 2,57 und befindet sich ebenfalls im hinteren Mittelfeld.

Das Polizeiverhalten im Stadion wurde mit 2,66 bewertet. Diese Note liegt im Vergleich mit anderen Zweitligastandorten in dieser Saison ebenfalls im hinteren Mittelfeld.

Das Agieren der Polizei ausserhalb des Stadions wird von den Dynamo-Fans mit 3,21 noch schlechter eingestuft und zählt damit zu den vier schlechtesten in dieser Kategorie in der laufenden Saison.

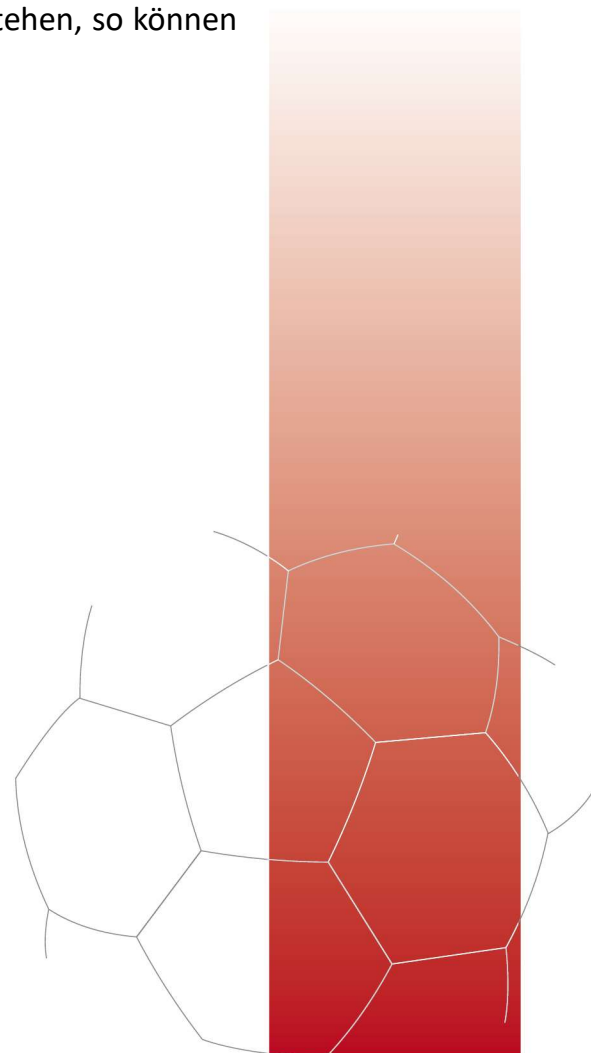
Die Stimmung im Gästeblock bewerteten die Dynamo-Fans mit der Durchschnittsnote 1,88 und das eigene Verhalten in Hamburg mit 1,93.

An der Online-Befragung haben insgesamt 537 Fans teilgenommen.

Sollten von Ihrer Seite noch Fragen oder Anmerkungen bestehen, so können Sie sich gerne bei uns melden.

Mit freundlichen Grüßen

Fanprojekt Dresden



**Spiel vom 11.02.2019 gegen den Hamburger SV
(537 Dynamo-Fans haben teilgenommen)**

Durchschnitt (Schulnoten)

Einlasskontrolle am Gästeblock:	3,05
Sicherheits-/Ordnungsdienst allgemein:	2,57
Stimmung im Gästeblock:	1,88
Verhalten der Polizei im Stadion:	2,66
Verhalten der Polizei außerhalb des Stadions:	3,21
Verhalten der Dynamo-Fans:	1,93

Die Anreise der Fans erfolgte durch

PKW/Kleinbus:	57,4 %
Fanbus:	6,1 %
Bahn:	23,1 %
Nahverkehr:	7,8 %
Sonstiges:	5,6 %

Gab es Probleme bei der An- und/oder Abreise

Ja:	11,5 %
Nein:	88,5 %

Haben sich die Fans über die Gegebenheiten/Bedingungen beim Auswärtsspiel bereits im Vorfeld erkundigt?

Ja:	85,3 %
Nein:	14,7 %

Woher sind die Fans vorrangig angereist?

Sachsen	63,5 %
Bayern	4,7 %
Niedersachsen	4,7 %
Baden-Württemberg	4,5 %
Brandenburg	3,5 %

Wie oft fahren die Fans zu den Auswärtsspielen von Dynamo?

Selten:	39,1 %
Gelegentlich:	31,1 %
Oft:	19,6 %
Fast immer:	10,2 %

Verteilung der Steh- und Sitzplätze

Stehplatz:	37,6 %
Sitzplatz:	62,4 %

Alterszusammensetzung der Fans

unter 18 Jahre:	3,2 %
18-27 Jahre:	22,5 %
28-40 Jahre:	47,7 %
41-60 Jahre:	25,7 %
über 60 Jahre:	0,9 %

Anteil der Geschlechter

Männlich:	81,8 %
Weiblich:	18,2 %

